

# „Ihr kennt weder Tag noch Stunde“

Verwaltungsgemeinschaft und Seniorenbeirat stellten Notfallmappe vor



Notfallmappen auf den Weg gebracht: Bürgermeister Gerald Rost (von links), Seniorenbeauftragter Josef Nirschl, Ansprechpartnerin für Seniorenfragen Charlotte Dowrtiel, Seniorenbeauftragter Helmut Heller, Ansprechpartnerin der VG Mamming Irmgard Eberl und Bürgermeister Georg Eberl.

**Mamming.** Auf Initiative des Seniorenbeauftragten Helmut Heller offeriert die Verwaltungsgemeinschaft Mamming-Gottfrieding der Bürgerschaft das hilfreiche Angebot einer Notfallmappe, dessen Sinn es ist, in schwierigen Lebenslagen mit einem Griff alle relevanten Daten zur Verfügung zu haben.

„Seid wachsam – denn ihr kennt weder Tag noch Stunde“ lautet ein Bibelspruch, der auf eine schwere Krankheit genauso passt wie auf den Tod. Oft ist man nicht einmal mehr in der Lage, die Daten zur eigenen Person anzugeben, geschwe-

ge denn seinen Willen zu äußern oder seine Wünsche in Bezug einer Unterbringung eines Krankenhauses oder Pflegeheimes kundzutun. Selbst die nächsten Angehörigen tun sich oftmals schwer, im Sinne des Patienten zu handeln und entsprechende Entscheidungen zu treffen. Um solch unliebsamen Überraschungen vorzubeugen, gibt es nun eine Notfallmappe. Man muss nicht immer das Rad neu erfinden, sondern oft nur bewährtes aufgreifen, so wie es der Seniorenbeauftragte Helmut Heller in Mamming gemacht hat, der in Absprache mit den Bürgermeistern Georg Eberl

und Gerald Rost gemeinsam mit der Seniorenbeauftragten der Verwaltungsgemeinschaft Irmgard Eberl eine ihm von einer Landkreisgemeinde überlassene Broschüre modifiziert hat. Die Notfallmappen für beiden Gemeinden wurden am vergangenen Donnerstag in den Räumlichkeiten der Gemeinde Mamming nochmals eingehendst besprochen, um Ergänzungen einzufügen. Anwesend waren dabei Bürgermeister Georg Eberl mit Seniorenbeauftragten Helmut Heller für Mamming sowie Bürgermeister Gerald Rost mit Seniorenbeauftragten Josef Nirschl und die Ansprechpart-

nerin in Seniorenfragen Charlotte Dowrtiel.

Ebenfalls die Seniorenbeauftragte der Verwaltungsgemeinschaft Mamming Irmgard Eberl, die dieses Geheft erstellt hat. Außerst wichtig erachteten alle das Vorhandensein einer Vorsorgevollmacht, denn dieses ist das ideale Instrument, über die eigene Zukunft selbstbestimmt zu entscheiden, falls man später nicht mehr dazu in der Lage ist. Das ist durchaus keine Frage des Alters – im Gegenteil. Unverhofft kommt oft, sagt man; es kann auch junge Leute treffen, überraschend zu erkranken oder einen Unfall zu erleiden. Durch die besagte Vorsorgevollmacht kann man, wie der Name schon sagt, in Bezug seiner Betreuung vorsorgen und eine gesetzliche Betreuung vermieden werden. Der Notfallmappe liegt eine solche bei, genauso wie eine Betreuungs- und Patientenverfügung, die möglichst bald ausgefüllt werden sollte. Wichtig ist, dass diese Verfügungen zu Hause an einem Ort unter Verschluss gehalten werden, an den – sollte die vorbesagte Situation eintreten – eine oder mehreren Vertrauenspersonen schnell zugreifen können. Die Notfallmappe ist so gestaltet, dass man die Fragen beantworten kann, aber natürlich nicht muss.

Was als sehr hilfreich erachtet wurde, ist die Medikamenteneinnahme, die selbstverständlich von Zeit zu Zeit aktualisiert werden sollte. Mit diesen medizinischen Daten erleichtert man den behandelnden Ärzten und Pflegepersonal ihre Arbeit und sorgt selbst vor, dass alles aufgelistet ist, was einem in der Hektik oft nicht mehr einfällt oder nicht angegeben werden kann. Sehr förderlich sind auch Notrufnummern und die Angabe von Hausarzt, Apotheke, Pflegedienst und dergleichen, die man alle zusammengefasst vorliegen hat. Man kann festlegen, welche Angehörige im Ernstfall benachrichtigt werden sollen und welches Heim man bevorzugen, falls eine häusliche Pflege nicht realisierbar ist. Dies und vieles mehr an Informationen ist in der Notfallmappe gebündelt, die man jedoch greifbar platzieren sollte, am besten in der Nähe des Telefons. Die Bürgermeister Georg Eberl und Gerald Rost bedankten sich bei den Seniorenbeauftragten für diese hervorragende Idee, die nun umgesetzt wurde. Sie steht ab sofort allen Bürgern, nicht nur der älteren Genera-